

# Südungarischer Bote

Organ für Politik und alle öffentlichen Interessen.

Abonnement für Lugos und für Auswärts: Ganzjährig 16 Kronen, halbjährig 8 Kronen, vierteljährig 4 Kronen. — Einzelne Wochen-Nummer 10 H. Sonntags-Nummer 20 Heller. — Erscheint Sonntag und Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
**Adolf Meiner.**

Insertionen in allen Landessprachen werden billigt berechnet: in Lugos in der Administration des „Südungarischer Bote“ — Prämumerations-Gebühr ist in Lugos zahlbar. — Die Redaktion befindet sich St.-Stefansgasse im eigenen Hause (D. Lugos).  
Administration: Buchdruckerei Josef Szidon (Palais Béres).

Nr. 23.

Lugos, Donnerstag 19. März 1908.

X. Jahrgang.

## Die kroatischen Scharfmacher.

Lugos, 17. März.

So haben denn die Tollköpfe, die bald im kroatischen Landtage, bald im ungarischen Parlamente ihre Hexenjabbate aufführen, gefunden was sie gesucht haben. Man hat sie einfach nach Hause geschickt, wie man schlimme Buben aus der Schule treibt, wenn sie es gar zu arg treiben. Es können daraus, was jetzt den Kroaten passiert ist, alle Jene lernen, die gegen die ungarische Nation die Hand erheben und die mit Trop, Spektakel, Skandale und Mandale etwas ertrogen wollen. Der kroatische Landtag ist auf unbestimmte Zeit vertragen worden und jetzt können die verschiedenen Skandalhelden zuhause auf ihre Besen zum Schornstein hinausreiten.

Mit der Vertagung des kroatischen Landtages hat das neueste Kapitel unseres Kampfes mit den Brüdern jenseits der Drau seinen vorläufigen Abschluß gefunden. Die Lärmereien, die sich hierbei abspielten, treten gegenüber dieser Tatsache vollständig in den Hintergrund, sie erbringen nur ganz überflüssigerweise einen neuerlichen Beweis dafür, daß die Leidenschaften in allen Volksschichten Kroatiens nachgerade den Siedepunkt erreicht haben. Die besonnenen Elemente sind aus dem Bereiche des politischen Lebens vollständig ausgeschaltet und haben jeden Einfluß verloren. Oberhand haben gegenwärtig die Hitzköpfe, die Phantasten und die Streber. Alle diese Kategorien steuern auf ein und dasselbe Ziel los, die Verhältnisse je mehr zu verwirren, um im gegebenen Momente als einzig mögliche Retter aus der Versenkung aufzutreten und die Vorteile des Machtbesitzes an sich zu reißen.

Die Methode des ruhigen Zuwartens hat sich nicht bewährt, die Verwilderung reißt immer weitere Kreise mit. Einen grellen Lichtschein warf die Aeußerung des alten Erasmus Barcsics auf die Gesinnungen im heutigen Kroatien, als er anläßlich der Eröffnungssitzung des Landtages auf die italienische Irredenta anspielend, den Offenen Kampf gegen die ungarischen Unterdrücker predigte. Man

werfe doch einen Blick auf die Fülle von Zugeständnissen, die das in derselben Eröffnungssitzung verlesene königliche Reskript den Kroaten bietet und man wird im Klaren darüber sein, daß es den derzeitigen Führern in Kroatien nicht um die Erreichung praktisch durchführbarer Ziele, nicht um die Ermöglichung eines politischen Friedens, sondern um ganz andere Tendenzen zu tun sei, um die Steigerung der Volksleidenschaften bis zum äußersten Gipfelpunkte, um die Ausspinnung des großkroatisch-illyrischen Traumes. Es wäre Selbsttäuschung, nicht zu bemerken, daß wir nunmehr der mit brutaler Offenheit sich gebenden kroatischen Irredenta gegenüberstehen, welche jedes Band der Zusammengehörigkeit mit Ungarn zerreißen will und diesem herostratischen Beginnen alle Errungenschaften der letzten friedlichen Jahrzehnte hinopfert.

Es war die höchste Zeit, daß die ungarische Regierung endlich zu einer energischen Maßregel gegriffen hat, indem sie, ohne die Konstituierung des neuen Landtages und die Renwahl der in den ungarischen Reichstag zu entsendenden Vertreter abzuwarten, die Vertagung des Landtages mittelst königlichen Reskriptes verfügte. Zur zweiten Sitzung war der Banus gar nicht mehr erschienen und es fehlte nicht viel, so hätten die in förmlichen Delirien des Ungarhasses befangenen Anhänger der Koalition und der vereinigten Starceswiespartei sogar die Verlesung des königlichen Reskriptes verhindert. Vielleicht hätten sie noch einigen Sinn für die Beschämung, die ihnen durch die königliche Botschaft bereitet wurde, wo sie, der traditionellen Form dieser Schriftstücke entsprechend, als „edle, weise und umsichtige liebe Getreue“ tituliert werden. Die Dinge in Kroatien treiben der Entscheidung entgegen. Man muß die ersten entschlossenen Schritte den zweiten, noch energischeren folgen lassen. Den Agitatoren muß man das Handwerk legen, nicht so sehr den politischen Interessen und dem staatlichen Prestige Ungarns zuliebe, als vielmehr im Interesse Kroatiens, seiner Wohlfahrt und

seiner Entwicklung. Die Vertagung des Landtages bedeutet nämlich für Kroatien den Exlex-Zustand mit allen seinen volkswirtschaftlichen Schäden. Die in Aussicht genommenen großartigen Investitionen an Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbauten sind nun für unabsehbare Zeit zurückgestellt, die Verwirklichung all jener Zugeständnisse, die das königliche Reskript vorgestern verhieß, das selbständige Finanzrecht, das selbständige Verwaltungsgericht, die Erweiterung der Gemeinde-Autonomie, um nur das wichtigste zu erwähnen, unmöglich gemacht. Es muß bald ein Umschwung in Kroatien herbeigeführt werden, mit normalen Mitteln, wenn es geht, mit außerordentlichen Maßnahmen, wenn es sein muß. Der Croatia Irredenta des Herrn Barcsics und seiner Landsleute muß die vom König in seiner Botschaft mehrfach betonte volle Autorität des unteilbaren und unantastbaren ungarischen Einheitsstaates entgegengestellt werden.

## Die Märzfeier in Lugos.

Der Tag des pietätvollen, erhabenden Gedankens an große geschichtliche Ereignisse ist auch in unserer Stadt wieder festlich begangen worden und die Feier löste an der 60. Jahreswende auch bei uns weit mehr Begeisterung aus, wie je zuvor.

Wie der Geist der liebenden Mutter zu den zurückgebliebenen Waisen, so kehrt auch zu uns das Andenken der Märztage immer wieder zurück.

Und wieder wurde in allen Tonarten der großen Ideen gedacht, die der 15. März 1848 geboren, der Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. In ungezählten Toasten und Gelegenheitsreden wiederholte von diesen ewigen Lösungswörtern der Demokratie, aber ah, es waren das nur Worte, die nicht in wahren Empfindungen wurzelten.

Das „Dreier Symbol“, unter dessen zauberhafter Gewalt im Jahre 1789 die Mauern der Bastill in Trümmern fielen, am 24. Feber 1848 selbst der französische Thron zusammenbrach, das Wetternich am 13. März 1848 gezwungen hat, aus Wien zu flüchten und die Machthaber aber veranlaßte, die ungarische demokratische Verfassung anzuerkennen, es wirkte damals Wunder. Leider wollte man dann die Verfassung Ungarns wieder vernichten, so daß die Nation gezwungen war, den ewigen Ruhm derselben bildenden Freiheitskampf zu führen.

## Tóth Elek, Lugos

— Kunstschlosserei —

Verfertige eiserne Thore u. Gitter aller Art. Übernehme Wasserleitungs-, elektrische Beleuchtungs- u. Zimmertelegraf. Installationen. Reparaturen und Instandhaltung bewerkstellige ich billig für jährlichen Pauschalbetrag. Verfertigung von Sparkerden-Schreibmaschinen-, Grammophon Reparaturen werden billig übernommen. — Öffne und reparire Wertheim-Häßen.

Ausgezeichnet mit der goldenen und silbernen Medaille.  
Eigentümer des Kreuzes der Pariser Akademie der Erfinder.  
Telefon Nr. 22. Szende-Gasse Nr. 7. Telefon Nr. 22.

Reparaturen werden sofort ausgeführt. \*—10

Die Erinnerung an alle diese Ereignisse erfüllte am 15. März auch die Lugoser Bürgerschaft, deren Herz mit dem der ganzen Nation zusammenhing.

Seitdem sind nur kurze drei Tage verfloßen und heute sind wir schon wieder ein Kasten- und Interessenglomerat, die zwerghaften Epigonen titanenhafter Vorfahren. Warum aber? Warum schlafen wir das ganze Jahr und scheinen bloß an diesem einzigen Tage zu wachen? Nur eine Erklärung findet sich hiefür, die nämlich, daß die Quelle der Begeisterung die Bewunderung der großen Helden des Freiheitskampfes ist und daß — leider — die Ideen für die unsere Ahnen Blut und Leben opferten, nicht in unserer Seele wurzeln. Wäre es denn sonst möglich, daß die demokratischen Prinzipien der 48-er Schöpfungen für uns kaum mehr zu existieren scheinen? Wer gedachte am 15. März des Inhaltes der damaligen Errungenschaften. Niemand! Man gedachte nur der Helden, die sie geschaffen haben. Der demokratische Inhalt! Wo finden wir ihn noch? Nergend! Am wenigsten im gesellschaftlichen Leben. Der Aristokrat geringachtet den Nichtadeligen, der Beamte den Gewerksmann, der Finanzmann den Landwirthen und der „Herr“ den Bauern, mit dessen durch ununterbrochener Arbeit verräuterten Hände, so vielen Hand in Hand zu gehen derogiert.

Ja, unsere Demokratie, unsere Gleichheit und Brüderlichkeit sind bloß mißbrauchte Schlagworte, und das ist der Krebsknoten unseres sozialen Lebens, das die Ursache unserer gesellschaftlichen Zersplitterung. Die Brüderlichkeit kommt nur dort zur Geltung, wo es die Interessen fordern, sonst sind wir bloß „nach oben“ Demokraten. Und so lange uns nur die Bewunderung der Größe unserer Ahnen, und dies auch nur für einen kurzen Tag, einander näher bringen kann, bis uns nicht die Verherrlichung der Ideen, für welche Székényi, Kossuth und andere Helden bis zum letzten Athemzuge kämpften, in einem Lager, für immer Vereinigen, so lange wird man uns gerecht vorhalten, daß wir nur der Phrase huldigen, daß unserem Demokratenthum der ernste Inhalt fehlt!

Ervin Karger.

In imposanter Weise wurde die 60. Jahrestwende des 15. März 1848 in unserer Stadt gefeiert. Zu den vom ungarischen Kasino, der Dalárda, des Otthon-Vereines und vom Vereine der jungen Kaufleute arrangierten Festlichkeiten fand sich überall ein überaus zahlreiches und distinguirtes Publikum ein. Man feierte überall mit patriotischer Begeisterung die Erinnerung an den großen Tag, welcher das Wiegenfest der ungarischen Volksfreiheit ist. Auch die Jugend arrangierte in den verschiedenen Schulen je eine Märzfeier, welche an allen Orten in erhebender Weise verlief. In der r. l. Kirche fand eine Kirchenfeier statt, welcher die gesammten in Lugos befindlichen Diakonien und das Bürgerthum in solcher Anzahl beiwohnten, daß buchstäblich mehr aus der Kirche zurückgehen mußten, als in derselben Platz gefunden hatten. Den musikalischen Theil der Messe besorgte die Dalárda. Nach dieser Feier begaben sich die Vertreter der offiziellen Welt, mit Bizgespan Jseky an der Spitze in die i. r. Synagoge, wo ebenfalls eine erhebende Märzfeier stattfand. Oberrabbiner Dr. Lenke hielt die Festrede, die von wahrer patriotischer Begeisterung durchglüht, das Auditorium mit sich riß. Die stimmungsvolle Feier war durch Gesangsvorträge des vom Oberkantor Bruder geleiteten Tempelchors gehoben und endete mit dem Vortrage des Hymnus.

### Chronik.

**Eidesleistung.** Der Lugoser l. Gerichtshof hat am 16. d., Vormittag 11 Uhr unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten v. Wojnich eine Plenarsitzung gehalten, in welcher die neuernannten Richter den Eid ablegten. Und zwar wurden beieidet: Viktor Konratovits, Dr. Koloman Rác und Johann Cserna vom Lugoser, Ignacy Was vom Facseter und Franz Turcsanyi vom Bogsaner Bezirksgerichte, ferner Staatsanwalt Dr. Koloman Barthá.

**Konkurs.** Der Lugoser l. Gerichtshof hat gegen die hiesige Schuhwaarenfirma Ernestine Schwarz den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissar wurde Gerichtsrath Bela Laßloffy, zum Massaverwalter Dr. Nikolaus Joannovits, zu dessen Stellvertreter Dr. Elemer Jakabffy ernannt. Anmeldestermin bis einschließlich 23. April. Liquidationstagfahr 30. April. Wahl des Gläubigerausschusses am 4. Mai.

**Jr. Gottesdienst.** Vom 20. d. M. beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 6 Uhr.

**Todesfall.** Plötzlich und ohne jedes vorgegangene Unwohlsein ist hier gestern der in allseitiger Achtung gestandene, durch Fleiß und Redlichkeit ausgezeichnet gewesene Defonom Moriz Hirschl gestorben. Wie immer seiner rastlosen Arbeit nachgehend, befand er sich gestern auf dem Dachboden seines Hauses, von wo er herabkommend plötzlich zusammenstürzte und auch sofort seine Seele ansahnte. Ein braver Mann ist mit ihm ins Grab gesunken. Ihn betrauert sein Sohn, Herr Armin Hirschl und sein Bruder, der Chef der hiesigen Firma Brüder Deutsch, Herr Max Hirschl und mit ihnen trauert eine angesehene, weitverzweigte Verwandtschaft. Die Beerdigung hat heute Nachmittag unter riesiger Betheiligung aller Kreise der Bevölkerung stattgefunden. Friede seiner Asche! Ehre seinem Andenken!

**Journalistisches.** Wie wir erfahren, wurde durch die Leitung der Unabhängigkeitspartei, welche das Lugosi Hirslap an sich brachte, mit der Redaktion der Finanzbeamte Herr Marzel Abdorjan betraut.

**Von der städt. Knabenbürgerschule.** Die Privatprüfungen in der hiesigen Knabenbürgerschule finden am 8. und 9. April statt. Die Gesuche sind bis 20. d. an die Direktion des Institutes zu richten. Außerdem erfahren wir, daß laut einem unter dem Präsidium des Bürgermeisters erbrachten Beschlusse des Schulrathes die Schullokalitäten der Bürgerschule, auf 2 Jahre provisorisch in einem Zinshause untergebracht werden.

**Von der D. M. K. E.** Der Verein D. M. K. E. hat seit einigen Tagen seine Bibliothek in einem Zimmer des Gewerbechutzvereines unterbracht. Dieselbe wird dem Publikum zur Verfügung gestellt werden und eine diesbezügliche Verlautbarung des Herrn Bibliothekars demnächst erfolgen.

**Gefunden.** Ein schwarzer Damenhandschuh mit Geldinhalt, ferner in der Facsetergasse ein Geldtäschchen mit kleinem Geldinhalt wurden gefunden. Beide Gegenstände können die rechtlichen Eigentümer bei der Polizei übernehmen.

**Petrovsky — unschuldig.** Die Untersuchung, welche man gegen den Selcher Petrovsky wegen angeblichem Verschleiß verdorbenen Schweinefleisches einleitete, ergab, daß die Anklage bloß eine Verleumdung war, und wurde daher das weitere Verfahren eingestellt. Bloß wegen einer nicht rechtzeitig angemeldeten Nothschlachtung, wurde er mit 50 Kronen bestraft. Es freut uns registrieren zu können, daß der unschuldig angefaßte Reisser Genugthuung erhielt und auch das Publikum beruhigt wurde.

**Grabmarder.** Die Polizei wurde schon wiederholt verständigt, daß im röm. kath. Friedhofe einige Strolche ihr Unwesen treiben und die von den Hinterbliebenen auf den Ruhestätten plazierten Blumen und Kränze stehlen. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, die Thäter zu eruiern, doch wird nach denselben scharf gefahndet und die nichtsnutzigen Diebe können überzeugt sein, daß ihr Frevel ihnen theuer zu stehen kommen wird.

**Märzfeier in Gagzsalva.** Aus Facset schreibt man uns: „Die blühende Kolonistengemeinde Gagzsalva war heuer der Schauplatz einer Märzfeier, die durch alle Zeiten mit glänzenden Lettern in den Annalen der schönen, durch den glühenden Patriotismus ihrer Bewohner ausgezeichneten Gemeinde verzeichnet bleiben wird. Denn zu dieser Feier war auch der populäre Reichstagsabgeordnete des Bezirkes, Dr. Friedrich Hajdu unter seinen treuen Wählern in Gagzsalva erschienen und er benützte die Gelegenheit, im Rahmen einer seiner Reden auch über seine parlamentarische Thätigkeit Bericht zu

erstatten, und das war wieder das Signal dazu, daß die Wählerschaft aus allen Theilen des Bezirkes, darunter auch sehr viele Rumänen, dort zusammenströmten, welche die Märzfeier in der fernmagyarischen, gastfreien Gemeinde mitmachten, so daß sich die Feier zu einem wahren Verbrüderungsfeste der Wähler verschiedener Junge gestaltete. Die Enuntiationen Dr. Hajdu's wurden stürmisch afflamirt und bereiteten die Wähler ihrem Abgeordneten die herzlichste und wärmsten Ovationen.

**Aus Karansebes** wird uns geschrieben, daß der dortige i. h. Verein (Chewra Kadisha) am Jahrestage vor Moses Tode (7. Adar) eine Gedenkfeier für denselben und auch für die verstorbenen Wohlthäter des Vereines veranstaltet hat, bei welcher Rabbi Dr. Horoviz die Gedenkrede hielt. Nach der Feier fand ein Bankett („Chewra hude“) statt, das in so animirter Stimmung verlief, daß dasselbe erst lange nach Mitternacht zu Ende war. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wieder die Opferwilligkeit der Juden für ihre rituellen Institutionen. Während des Banketts wurden nämlich nach altem Brauch auch Spenden für Zwecke des h. Vereines angemeldet und diese Spenden betruzen nicht weniger als 3000 Kronen. Die That lobt sich selbst.

**Waffenübung des VII. Armeekorps.** Die Waffenübungen des Temesvarer VII. Armeekorps sind wie folgt festgelegt: Infanterie und Jägertruppe: für Reservemänner und Ersatzreservisten bei den Infanterieregimentern Nr. 29, 33, 43, 46 und 61, dann beim Feldjägerbataillon Nr. 28 vom 29. April bis 11. Mai, vom 15. bis 27. Mai und vom 1. bis 13. Juni; bei den Infanterieregimentern Nr. 37, 30 und 101 vom 22. April bis 4. Mai, vom 6. bis 18. Mai, vom 20. Mai bis 1. Juni und vom 3. bis 15. Juni. Beim Pionierbataillon Nr. 14: Für Reservemänner und Ersatzreservisten vom 1. bis 13. Mai. — Bei der Traindivision Nr. 7: Für Reservisten und Fahrsoldaten der Fußtruppen vom 3. bis 15. April. — Bei der Sanitätsabtheilung Nr. 21: Für Ersatzreservisten vom 22. April bis 4. Mai, vom 6. bis 18. Mai, vom 20. Mai bis 1. Juni und vom 3. bis 15. Juni.

### Nun bin ich mit meinem Latein am Ende!

Mein Katarrh hat sich in Permanenz erklärt und alle Mittel wollen nicht helfen. Geschwitzt hab ich, Tee hab ich getrunken, Bonbons gelutscht, daß mir ganz elend im Magen wurde — und der Katarrh ist immer noch da. — So? Haben Sie's denn aber auch mit Jays ächten Sodener Mineral-Pastillen versucht? Ich sage Ihnen, die räumen mit so einem Katarrh auf, daß es eine Lust ist, und sie schaden nicht etwa dem Magen — sie neutralisieren die überflüssige Säure. Wer Jays ächte Sodener nimmt, fühlt sich wohl! Zu haben für Kr. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung. Man weise aber jedwede Nachahmung ganz entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Dr. Th. Gungert, Wien IV., Große Neugasse 27.

## Schlosser - Werkstätte

mit

## Wohnung

zu vermlethen per 1. April 1908 im Hofe des Hotel Post vis a vis der gr. orient. Kirche, in der Temesvarergasse, bestehend aus:

1 Werkstätte, 2 Hofzimmer, 1 Küche.

Nähere Auskünfte ertheilen

David Schwarz Söhne

Lugos.

# Tuchreste

für Herrenanzüge sehr billig! Direkt vom Fabrik-

platz versendet:

**M. LÖWIN**

Tuchversandhaus

**Jägerndorf, Öst.-Schlesien.**

Kostenlose Musterzusendung der neuesten Collection. 2—5

A resiczai járás főszolgabírájától.  
1834/1908. kig. szám.

## Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye resiczai járásához tartozó 1000 korona törzsfizetéssel rendszerezített lemondás folytán megüresedett kölniki, s az ennek betöltésével előre láthatólag megüresedő szócsonyi s krassovai

### segédjegyzői állás

betöltése ezéjjából pályázatot hirdetek.

Felhívom mindazokat, kik ezen állás elnyerési óhaját, hogy az 1883. évi III. tez. 6. § a, illetve az 1900. évi XX. tez. 3. §-ának megfelelően felszerelt pályázati kérvényüket folyó évi április hó 10-ig hivatalomhoz nyujtsák be

A választások határnapját később fogom pályázókkal közölni.

Resiczabánya, 1908. márczius hó 10

2—3

**D'Elle Vaux Béla,**  
főszolgabíró.

952/1908 kig. szám.

A teregovai járás főszolgabírájától.

## Pályázati hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye teregovai járásába tartozó Temesszlatina székhelyhez kötött Temesszlatina, Ószadova, Ujszadova és Illova községekből álló körjegyzőségre ezennel pályázatot nyitok.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy az 1883. évi I. tez. 6 § a illetve az 1900. évi XX. tez. 3. §-ában körülírt képesítésüket, eddigi almozatásukat és nyelvismeretüket feltüntető bizonyítványokkal felszerelt kérvényüket hozzám folyó évi márczius hó 31-ig (déli 12 óráig) anyival inkább nyujtsák be, mert a később érkezőket figyelembe venni nem fogom.

A választást április hó 2-án d. e. 10 órakor fogom megejteni Temesszlatina községházánál.

Ezen állás javadalmazása a következő.

- |                                       |            |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Készp. fizetés áll. kiegészítéssel | 1600 K —   |
| 2. Irodaszolga tartási átalány        | 180 K —    |
| 3. Iroda átalány                      | 150 K —    |
| 4. Előfogati átalány                  | 360 K —    |
| 5. Napidij átalány                    | 200 K —    |
| 6. Tüzfia átalány                     | 120 K —    |
| 7. Laktér                             | 210 K 88 f |
| 8. Anyakönyvi dologi kiadás           | 144 K —    |
| 9. Irnoktartási átalány               | 720 K —    |

összesen 3684 K 88 f

Az irnoktartási átalány törvényhatósági határozattal 1000 koronára lett emelve.

A teljesen felépült 4 szoba s megfelelő mellék helyiségekből álló jegyzői lakás a községek laktér hozzájárulási arányának megállapítása után rendeltetésének át fog adatni, s akkor megfelelő, természetbeni lakása lesz a jegyzőnek.

Teregova, 1908. évi márczius hó 7-én.  
3—3

**Antalfy Sándor,**  
főszolgabíró.

177/908. sz.

## Árlejtési hirdetmény.

Vranyucz község képviselőtestületének 33—905. jzöki és Krassó-Szörény vármegye törvényhatósági bizottsága részéről 1064/906. jzöki 10835 alisp. sz. alatt jóváhagyás nyert határozatával Vranyucz községben, 18206 K. 27 fillérben megállapított költséggel, községi jegyzői lak felépítése, elhatározatott.

Ezen munkálat fogantatásának biztosítása céljából Vranyucz község községházánál 1908. évi márczius hó 25. napjának d. e. 11 órakor zárt írásbeli ajánlati versenytárgyalás fog megtartatni.

Felhivatnak a versenyezni óhajtók, hogy zárt ajánlataikat 1908. évi márczius hó 25. d. e. 11 óráig a fent kitett összeg 5% bántpénzzel együtt, Vranyucz község előljárásgánál adják be.

Szöbéli, ugyszintén a később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni.

Az építkezési terv és költségvetés, valamint az árlejtési feltételek Vranyucz község jegyzői irodájában, a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Kelt Vranyuczon, a község előljárásgánál, 1908. évi márczius hó 3-án.

**Popovics Ernő,** **Georgi Lázár,**  
közs. jegyző. 3—3 közs. bíró.

86/1908. kig. szám.

Borlova község előljárásgától.

## Árlejtési hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye köz. bizottságának 4644/907. sz. rendeletével Borlova községben leány elemi iskola és tanítói lak építése rendeltetett el.

Ezen építkezésnek vállalkozás utáni biztosítása végett 1908. évi április hó 22-én d. e. 10 órakor Borlova község községházánál írásbeli zárt és szóbeli ajánlatok figyelembe vételével fog az árlejtés megtartatni; a beérkezett írásbeli zárt ajánlatok a jelenlevők előtt nyilvánosan felbontatnak.

A tervek költségvetés, épület leírás és építési feltételek a mai naptól fogva az árlejtés napjáig a borlovai körjegyzői irodában megtekinthetők.

Felhivatnak a vállalkozni szándékozók, hogy a fent kitett napon és órában az előirányzott 11209 kor. 20 fill. építési költség után számítandó 5%-toli bántpénzzel ellátva a kitűzött helyen vagy személyesen jelenjenek meg, vagy pedig jogérvényes írásbeli zárt ajánlatukat az 5%-toli bántpénznek melléklése mellett az építési munkálatok biztosításánál felruházott alólirt községi előljáráshoz az árlejtési és építési feltételekben kikötött határidőig küldjék be.

3—3 Borlova, 1908. évi február hó 28-án.

**Gerle Károly** **Gareu Timotei,**  
körjegyző. bíró.



Wir liefern die schönsten, besten und überall beliebtesten Markenräder, — von Kr. 96.— an, — vollständig zollfrei und frachtfrei bis zur Grenze. Langjährige Garantien. — Räder in einfacher Ausführung billiger. Sämtliche Zubehörteile ab Berlin. 2—12

Illustr. Katalog unjonst und portofrei. Wir bitten, unsere allereinfachsten Fabrikate nicht mit minderwertiger Ware in niedrigen Preislagen zu vergleichen.

**Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin, 22 Gitschinerstr. 15.**

# ? Megérkeztek ?

a tavaszi idényre a legelegánsabb női-, férfi- és gyermek-czipők

**Wolf S. és Fia**

„Magyar Király“ szállóval szemben nagyobbított czipőosztályába.

== Egyedüli raktár a hirneves honi K o b r a k-féle czipőkben. == 2—50

